

gelöscht

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. April 2009 08:17

Zitat

Original von neleabels

Aber wieso unterrichtest du mit solchen schwankenden theologischen Kenntnissen Religion?

Lieber Nele

Deine Beiträge und Dein Wissen schätze ich sehr. Elaine schreibt jedoch selbst, sie sei "keine Fachfrau" - wenn man auf ihr Profil schaut, dann ist vermutlich klar warum sie Religion unterrichtet: sie ist an der Grundschule tätig, an der immer noch das "ein Lehrer-alle/viele Fächer"-Prinzip dominiert und die Generalisten überwiegen.

Ich habe im Referendariat bei Kolleginnen hospitiert, die fachfremd Musik unterrichtet haben und regelrecht stimmschädigende Dinge mit den S&S unternommen haben (andere malten dafür nur zu Musik oder deckten den MU-Unterricht ab, indem sie im Sachunterricht ein Lied zum gerade behandelten SU-Thema sangen) - beides nichts, womit man die in den Lehrplänen festgehaltenen Ziele / Kompetenzen erreicht; aber sie wussten's halt nicht besser und machten, wie sie dachten, dass es gut sei (oder was das vom Kollegen kopierte Arbeitsblatt vorschlug ;)).

Natürlich könnte man das Unterrichten von Religion als einziges Fach ablehnen, dies aber m.W. eher aus Gründen, keiner oder einer anderen als der christlichen Religion anzugehören - "ich bin da (noch) nicht so fit" wird der Stundenplaner/die Schulleitung vermutlich selten zu hören bekommen.

Abgesehen von der Lehrer/Fachlehrer-Debatte: Glaubst Du, dass Grundschulkinder Deine Ausführungen zur Sache verstehen würden? Ich hatte Elaines Beitrag, in dem sie ja schrieb "den Bogen nicht hinzukriegen", eher so verstanden, dass sie sich der historischen Hintergründe schon bewusst ist, aber eben die "Dominanz" von Jesus **Christus**, sein "Vorkommen" im christlichen Glaubensbekenntnis etc. den S&S gern erklären würde und sie unsicher ist, wie sie die historischen und religiösen Sachverhalte so miteinander verbindet, dass sie zielstufengerecht aufbereitet sind.

LG, das_kaddl.